

Mitteilungen aus dem Vorstand

Die IG Volkskultur setzt Workshop-Ergebnisse um

Der Vorstand der IG Volkskultur Schweiz (IGV) blickte anlässlich seiner Frühjahrssitzung auf die Vereinsversammlung zurück und widmete sich den Folgearbeiten zu den Workshop-Ergebnissen von 2021.

Neues IGV-Mitglied und neuer Kassier

Der Vorstand blickte auf die Vereinsversammlung von Ende Februar zurück, bei welcher der Fasnachtsverband Schweiz HEFARI mit rund 660 Mitgliedsvereinen neu in die IGV aufgenommen wurde. An Stelle des demissionierenden Kassiers Markus Steiner wurde Stefan Schwarz gewählt. Markus Steiners Engagement seit 2005 in der IGV gebührt grosser Dank. Er hat in dieser Zeit Protokolle verfasst, zeitweise die Geschäftsstelle geführt und zuletzt die finanziellen Belange bearbeitet.

Folgearbeiten zu den IGV-Workshops vom Oktober 2021

Der IGV-Vorstand diskutierte erste Umsetzungsideen aus dem Fazit des Workshops:

- **Jugendförderung**
Es wurde festgestellt, dass die Volkskultur in ihrem ganzen Umfang oft nicht bekannt ist, dass Lehrer der Volksschule und Leiter von Kinder- und Jugendgruppen manchmal nicht wissen, wie und wo man zu Informationen betreffend Volkskultur kommt. Neu wird auf der IGV-Internetseite eine Sparte «Kurse» aufgeschaltet. Alle Verbände, welche Kurse auch für Aussenstehende öffnen möchten, können diese sofort bei der IGV-Geschäftsstelle (info@volkskultur.ch) melden. Die Idee ist, dass so nebst den Kursen ebenfalls Adressen von Ansprechpersonen vermittelt werden.
- **Kulturpolitik**
Der Vorstand will sich künftig deutlicher und offensiver zu kulturpolitischen Vorlagen äussern. Die nächste Gelegenheit ist die Kulturbotschaft 2025-2028. Die Arbeiten beginnen 2023. Die Verbände sind gebeten, ihre kulturpolitischen Anliegen frühzeitig an die Geschäftsstelle zu melden; nicht bloss Anliegen, auch Aktivitäten mit kulturpolitischer Bedeutung, zu denen sie sich im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit dem BAK verpflichtet haben. Es geht darum, Doppelspurigkeiten zu vermeiden,
- **Kommunikation**
Zahlreiche Äußerungen an der GV 2022 belegen, dass das Projekt einer gemeinsamen technischen Plattform für Kommunikation und Veranstaltungen keine Chance hat. Die Verbände beharren mehrheitlich auf ihren eigenen Lösungen. Der Vorstand bemüht sich, praktische Hilfe anzubieten mit Workshops im Bereich Social Media, Newsletter, Website, um die Mitglieder zur Nutzung kostengünstiger oder kostenloser digitaler Instrumente zu motivieren. Auch hier gilt: Die frühzeitige Information an die Geschäftsstelle der IGV über Termine und Aktivitäten erleichtert Koordination wie Kommunikation.

OLMA-Tag der Volkskultur: 22. Oktober 2022

Der Tag der Volkskultur wird an der diesjährigen OLMA durch zwölf IGV-Mitglieder mitgestaltet.

Spezielles Jugendförderungsprojekt: Erwachen nach Corona

Der IGV-Vorstand ruft in Erinnerung, dass man nebst dem mit 100'000 Franken pro Jahr ausgestatteten Volkskulturfonds der Pro Helvetia für das Jahr 2022 zusätzlich von einem speziellen Förderprojekt profitieren kann, das sich der Suche nach jungen Aktiven widmet (volkskultur.ch „Erwachen nach Corona“).